

# SAFETY NEWS

## EU PRODUCT SAFETY AWARD 2021 - EUROPA SUCHT DIE BESTEN INNOVATIONEN

Die Europäische Kommission fördert innovative Ideen und Entwicklungen in der Produktsicherheit und verleiht seit 2019 den **EU Product Safety Award**. Einreichbedingungen finden sich unter: [ec.europa.eu/product-safety-award/](https://ec.europa.eu/product-safety-award/)

## 3.000 KOPF- VERLETZUNGEN WENIGER DURCH RAD- HELMPFLICHT

(Seite 4)



## KFV-DIREKTOR DR. OTHMAR THANN MIT GROSSEM EHREN- ZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK AUSGEZEICHNET

Aufgrund hervorragender und verdienstvoller Leistungen und seinem stetigen Bemühen um mehr Sicherheit im Straßenverkehr sowie dem österreichischen Verkehrswesen wurde KFV-Direktor Dr. Othmar Thann mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

## MEHR ALS 200.000 DROGEN- LENKER IN ÖSTERREICH



**Drogenlenker werden ein immer größeres Problem auf heimischen Straßen. Hochgerechnet rund 204.000 Menschen (+15 Prozent zu 2017) österreichweit haben im letzten Jahr ein KFZ gelenkt, obwohl sie (noch) unter Drogeneinfluss standen – so die Ergebnisse der aktuellsten KFV-Dunkelfeldstudie. Ein treffsicheres System ist für die Verkehrssicherheit in Zukunft besonders wichtig. Eine Reform steht hierzulande seit Jahren bzw. Jahrzehnten allerdings aus.**

Seit Jahren weist das KFV auf die bestehende Problematik hin, so zeigt schon eine Dunkelfeldstudie des KFV aus dem Jahr 2017, dass es weit mehr Drogenlenker gibt als vermutet: Hochgerechnet rund 177.000 Menschen österreichweit gaben dabei an, ein KFZ gelenkt zu haben, obwohl sie (noch) unter Drogeneinfluss standen. Die aktuellsten Ergebnisse der neuen Vergleichsstudie 2021 zeigen nun sogar ein Plus von 15 Prozent zum Jahr 2017.

Somit zeigt die aktuellste KFV-Dunkelfeldstudie (Mai 2021), dass derzeit schon 204.000 Menschen österreichweit angeben in den letzten 12 Monaten ein KFZ gelenkt zu haben, obwohl sie (noch) unter Drogeneinfluss standen.

### 15 JAHRE: DER LANGE WEG ZU DROGENVORTESTGERÄTEN

„Es ist wichtig die Zahl der Drogenlenker zu reduzieren. Zur Erreichung dieses Ziels muss ein treffsicheres System geschaffen werden, wie es bei Alkohol schon seit Jahren besteht“, so Dr. Othmar Thann, Direktor des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. „Dennoch, testet die Exekutive in Österreich seit mehr als 15 Jahren Drogenvortestgeräte, ohne einen systematischen und flächendeckenden Einsatz umzusetzen.“ Eine umfassende Reform zur Drogendetektion im Straßenverkehr steht hier für Österreich schon lange aus. „Wir benötigen dringend gesetzliche Änderungen, die zeitnah durch das BMI und BMK umzusetzen wären“, fordert KFV-Direktor Dr. Othmar Thann. ♦



© Bergrettung Sankt Wolfgang

## WAS MACHT EIN TÜRSTOCK MIT STUFEN AUF RUND 1.730 METERN SEEHÖHE?

**Fit für 300 Stockwerke? Eine neue bewusstseinsbildende Aktion des KfV erinnert Wanderer, den Weg ins Tal nicht zu unterschätzen und erinnert an die Bedeutung der richtigen Tourenplanung. Zweimal das höchste Gebäude der Welt hinunter zu gehen oder eben 300 Stockwerke zu bewältigen, erfordert ein sehr hohes Maß an körperlicher Fitness.**

Wandern liegt im Trend. Seit Beginn der Corona-Pandemie haben zahlreiche Menschen ihre Liebe zu Outdoor-Aktivitäten (wieder)entdeckt und suchen Erholung und Ausgleich in den Bergen. So auch am Schafberg – umgeben von einer großartigen Seenlandschaft gilt er als einer der schönsten Berge des Salzkammergutes. Besucher nutzen gerne die historische Zahnradbahn, um zum Gipfel zu gelangen. Wanderer, die den Rückweg ins Tal zu Fuß antreten, passieren auf ihrem Weg ab sofort einen hölzernen Türstock mit Stufen, der darauf hinweist, dass es umgerechnet noch rund 300 Stockwerke bis ins Tal sind – und daran erinnert, den Abstieg nicht zu unterschätzen.

### GUT GERÜSTET FÜR DEN ABSTIEG?

Rund 10.000 Personen verletzen sich jährlich beim Wandern und Bergsteigen so schwer, dass sie im Spital behandelt werden mussten, für 90 Prozent aller Wanderunfälle sind Stürze ursächlich. Erschöpfung zählt mit zu den Hauptgründen vieler Einsätze – oft eine Kombination aus mangelnder Selbstein-

schätzung und einer zu anspruchsvollen Routenführung. Eine sorgfältige Routenplanung ist daher das Um und Auf, um solche Unfälle zu vermeiden.

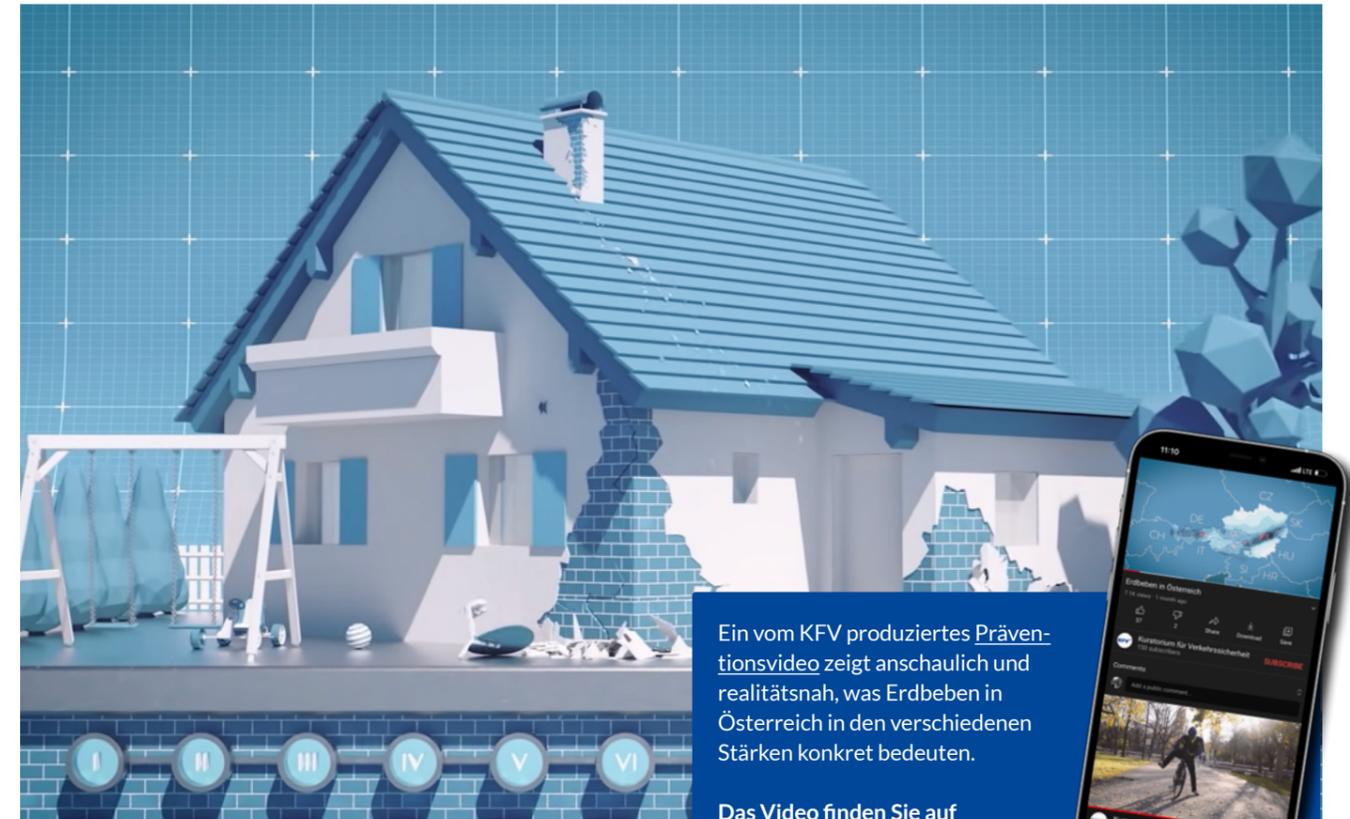
### JEDER SIEBTE WANDERER KENNT SCHWIERIGKEITSGRAD DER ROUTE NICHT

In einer Erhebung des KfV während der letzten Wandersaison konnte jeder 7. befragte Wanderer (15 Prozent) nicht angeben, welchen Schwierigkeitsgrad der Weg aufweist, auf dem er gerade unterwegs ist. Gemeinsam mit der Bergrettung, dem ÖKAS und der Alpinpolizei warnten das KfV vor Risiken am Berg. ♦



Pressekonferenz, © KfV

## ERDBEBEN-SIMULATION ÖSTERREICHER UNZUREICHEND AUF ERDBEBEN VORBEREITET



Das neue Simulationsvideo des KfV verdeutlicht die Auswirkungen von Erdbeben in Österreich.

**Gleich mehrere Erdbeben brachten 2021 den österreichischen Boden zum Beben, das Erdbeben am 30. März in Niederösterreich mit der Magnitude 4,6 sorgte sogar für Gebäude- und Sachschäden. Diese Fälle zeigen: Eine Auseinandersetzung mit dem richtigen Verhalten bei Erdbeben ist auch in Österreich wichtig.**

Eine aktuelle repräsentative KfV-Befragung unter 1.000 Österreichern zeigt: 98 Prozent der Österreicher sehen Erdbeben nicht als relevante Gefahr in Österreich an. Dass es tatsächlich auch in Österreich zu Erdbeben mit Gebäude- und Sachschäden kommen kann, war zuletzt in der Ostregion deutlich zu spüren. Und auch wenn neue Gebäude erdbebensicher gebaut werden sollten, so gibt es bei uns nach wie vor viele ältere Bauwerke, die noch in einer Zeit errichtet wurden, zu der es noch keine entsprechenden baulichen Vorgaben gab. Beinahe jedes vierte Gebäude (23 Prozent) in Österreich ist nicht nach den entsprechenden bundesländerspezifischen Vorgaben gebaut und daher eher gefährdet, im Fall von Erdbeben Schäden zu erleiden.

Ein vom KfV produziertes [Präventionsvideo](#) zeigt anschaulich und realitätsnah, was Erdbeben in Österreich in den verschiedenen Stärken konkret bedeuten.

Das Video finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#).

*Do's and Don't's bei Erdbeben:*

- + Unter einem Türstock Schutz suchen!
- + Gesicht weg vom Fenster!
- Nicht aus dem Haus laufen!

### WAS TUN IM ERNSTFALL?

Ganz besonders Bewohner von älteren Häusern sollten sich mit der richtigen Verhaltensweise bei Erdbeben vertraut machen. Aber auch für die allgemeine Bevölkerung ist eine Auseinandersetzung mit der Thematik dringend zu empfehlen – denn spätestens, wenn die Urlaubssaison vor der Tür steht und Reisen wieder einfacher möglich sind, halten sich viele von uns in Erdbebenzonen auf. ♦

# ASTRONAUTEN FÜR MEHR SICHERHEIT AM FAHRRAD: AUVA/KFV MIT VERKEHRSSICHERHEITS-TOUR DURCH ÖSTERREICH

Ein Fahrradhelm schützt vor diesen oft lebensgefährlichen Verletzungen. Um auf die Vorteile des Fahrradhelms hinzuweisen holen sich AUVA und KFV Unterstützung von „Helmträgern“ aus dem Weltall.

„Aus etwa jedem neunten Radunfall im Straßenverkehr (11 Prozent) resultiert eine Kopfverletzung, die im Krankenhaus behandelt werden muss“, zeigt sich DI Mario Watz, Obmann der AUVA und Vizepräsident des KFV besorgt. Vor allem in der Gruppe der Jugendlichen und Erwachsenen herrscht bei der täglichen Verwendung des Helms dringend Aufholbedarf. „Viele Kopfverletzungen und ihre Folgen könnten durch das Tragen eines Fahrradhelms vermieden werden. Deshalb haben es sich die AUVA und das KFV zur Aufgabe gemacht, dieses Thema durch eine öffentlichkeitswirksame Aktion Radfahrerinnen und Radfahrern ins Bewusstsein zu rufen“, betont Watz.

## VORBILDER AUS DEM WELTALL AUF TOUR DURCH ÖSTERREICH

Mit einem kleinen Augenzwinkern bringen die Astronautinnen und Astronauten vorbeifahrenden Radfahrern näher, wie wichtig das Tragen eines Helmes ist. Radfahrer mit Helm erhalten mittels einer „Daumen-hoch“-Geste ein positives Feedback für ihr vorbildliches Verhalten. Bei Radfahrerinnen und -fahrern ohne Helm deuten die Aktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf ihre Tafel, die die Botschaft „Helm auf ihr Helden!“ vermittelt.

Nach dem Start der Aktion in Wien führt die Reise der Astronautinnen und Astronauten durch alle Bundesländer. So werden bis Anfang Juli alle Landeshauptstädte besucht, um eine nachhaltige Steigerung der Radhelmquote in Österreich zu erzielen. ♦



### Die Tourdaten im Überblick

Wien: 4. Mai bis 7. Mai

Burgenland/Eisenstadt:  
11. Mai bis 14. Mai

Steiermark/Graz:  
18. Mai bis 21. Mai

Kärnten/Klagenfurt:  
25. Mai bis 28. Mai

Tirol/Innsbruck:  
1. Juni bis 4. Juni

Vorarlberg/Bregenz:  
8. Juni bis 11. Juni

Oberösterreich/Linz:  
15. Juni bis 18. Juni

Niederösterreich/St. Pölten:  
22. Juni bis 25. Juni

Salzburg: 29. Juni bis 2. Juli